

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 14.09.1747-27.12.1747

Oktober 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187747

October 1747

paleiam selbst tracht man einige Episteln vorzulesen. In dieser
 die Briefe an, deren Drey aber auf mehr für den Katholik die
 ist alt ist und, Lefend zuge, Man gab ihm eine kleine
 anweisung, und was sie für nicht ohne gewisse Be-
 merkung. Seine Episteln waren so nahe man gut
 Vorlesung der Episteln. Weil aber sein Sinn nicht
 ins Fortschritt für eine Zeit, so antwortete er nicht. Infol-
 ge, wir Zeit seiner Anweisung länger angehen; infol-
 ge nur Arbeit abwarten damit es etwas zu Leben Leben an.

22. Okt. Am 20. October hatros von seinen Briefen wie
 zu sehen. Es ist an der Episteln Drey alle Kanganam, wöl-
 ga collei, Konnapattu, Morhandi, Jattu peddhei und
 Pallanpaccam. Folgen sind gefalt mit Episteln, man
 vorzulesen. Infolge, von der Kunstigkeit ihrer
 die Episteln, wie auf von der Kunstigkeit der Episteln
 Gottes, und wie die solche allein zu lesen, zu leben, und
 zu lesen, und wie sie sich wie sie die Episteln sind, zu lesen.
 Einige haben ihre Episteln gegeben, andere haben ihre
 Episteln, da der eine für die andere ja auf seinen
 Arbeit gegeben, so es sehr wenige zu sehen. Einige
 auf die in Morhandi, alle von ihnen. Zu sehen von
 seinen gegeben, und von der Episteln, die Episteln
 von der Episteln, Morhandi, Episteln, die Episteln
 und so.

23. Okt. Weil es heute Sonntag stand, so wurde selbst, und
 wie das gutachten einige Episteln von ihnen Arbeit zu lesen
 angestrichen, so gingen wir gegen Abend zu der
 der Episteln aber das wir 2 Episteln und 3 Episteln an, und
 man trug aber den Episteln und anderen Episteln
 Episteln exanirische, und so nahe man im sie

October 1747

Geyden mit Noth ein Handvol ein gutel Cornigel ges. g. g.
 19. 10. Linn von uns ging nach Wandil palei an, und traf
 die selb. nach ansehn von dem Episcopo als sonst zu sein son
 an. Linn an ihm ipsum was am wegen dem Portage
 die Aufsehung der göttl. Arbeit bekommen, und als sie man
 nach der Aufsehung sehr geben sie die Antwort, sie konnten es
 nicht mehr nicht so weit gehen. Vier neue Linge sind so der
 für gut das nichts der Geist und Ansehen an ihnen ist,
 welche man, wenn man auf nicht ein Manne'st. Geyden
 zu ein wenig Mittheilung und für barren Lingen muss. Da
 sie man den ein, nach dem der nötigste auf der Portage
 können Geyden mit ihm wie der selbst was den, aber auf der selb.
 Geyden Tag eine Linge der selbst zu sein, der selbst. Mit
 wie by im freien Mission gegenwärtig von lauter Nischen
 müssen; so können wir im freien an dem Episcopo nicht so
 selbst, wie wir es wohl wünschen, und in die so für ein Ziel
 nötig war. Dies selbst aber Gott was den und von ein
 dem Linge der selbst zu sein in Europa zu gehalten und
 in die so Geyden zu gehalten. Wegen der selbst Geyden
 Rumpf der Europäischen Nischen, bald zu halten. Linn.
 Linn wurde ein Knecht in die Malabarische Nischen auf
 genommen.

20. 10. Linn Knecht eine praeparation der selbst
 Linn mit ein wenig von dem Geyden die selbst zu sein
 Linn an. Ob wohl ein wenig Geyden nicht die selbst als
 selbst zu sein selbst; so wollen wir sie das Geyden
 selbst, und selbst wie sie selbst das selbst was den.
 Nachmittags ging Linn nach Wandil palei an, und traf
 selbst 2 Linge die wie die selbst und Geyden
 selbst sehr selbst. Linn cake hi selbst man die selbst

[illegible]

october 1747

Geltehen von unsers hochtiefsten Herrn in Dewara
 paltram, wolke in gewissem Zeit nicht die Geduld haben
 nun waren. Als man nach der theuersten und schmerzhaftesten
 für sich stand, daß für die die für die Geduld nicht auf
 der Maße setzen, und Konten auf dem Leben nicht haben
 nun. Man überprüfte sie aber daß es der Geduld selbst, und lassen
 andere Geduld haben, als ihre Maßstäbe nicht, sie abstellen das
 Wort Gottes zu hören. So wie man man ihre und die Geduld
 hing Gottes und menschlichen Wort für eine große Tugend setzen, und
 versuchte sie sich hinglich flüssigen zur Aufklärung und
 mit zu stellen

[illegible]

725 Von den Klüß Geüßten by Wandilpaleiam lag ein faules october 1747

Braueren und Lustwachen sie über die gegenwärtige Zeit
 zu sein, so lange auf daß man ihn ein Almosen an sich
 solte. Man so machte ihn ganz Arbeit, worauf er aber auch
 wachte: arbeiten das Leben, auf nicht. Darauf man ihn nicht
 weiter suchte, als daß in den weissen Gesetze nicht gelte. Das
 Offene Kinder: so er auch nicht will arbeiten so soll
 auch nicht sein. Nicht weil von den Klüß Geüßten hat
 nach einer Epistel an die Gaps die Stadt heug. Man ließ
 sie ihre Last ein wenig ablegen, und etwas auch das am
 Vontage gesaltene Herdige sagen. Die suchte für sich die Klüß
 so man so gesollt sollte, welche man ihn dann auch weiter
 auch Gesetze hatte, und die dann die Ausbildung und Anwendung in Gesetzen
 so machte. Die Episteln, so man in Wandilpaleiam antrat,
 wurden über einige Geüßte Mafsen der epistel. Esen, es
 beschrieb, und zu man gewisshaftlichen morgen und
 Abend gelte zu werden.

726 Aden eine an den in Triepstler mit einigen wenigen
 Episteln in, gegenwärtige Zeiten, von der gottl. Ansehn, die
 Klüßten und Mafsen der Epistel. In dem Herden suchte man
 daß sie den Klüßten die Mafsen und das Leben nicht weiter
 werden, und daß sie auf nicht separaten ihn nicht den den
 zu belästigen der wegen sie aber, wofür sie sich nicht zu ihr
 werden weiter den, einer Geüßten Mafsen, besonders in der
 Zeit, wenn man sie den mußten. Die wandten sagten
 nicht ein.

Die 3. Episteln, welche in Matimapedkei, Wandil
 paleiam und Triepstler sind, liegen in forgeren feldern
 unter ein in dem gesellen worden, weil man noch nicht
 in Munde gewesen oder nicht Episteln, so zu zu werden;

October 1747

es will aber selbst münzen in der Popen Zeit nicht mehr aus-
geben; dass wir selbst in unsern letzten consecrat. Briefen
haben zu solchem Zweck hätten auf keinen zu lassen. Für
te ist nun auch in Malinapetli einer von Salomon
und andern Thieren folgender zu laien, und mit Salom
Blättern bedeckt worden, welche aber auf ein Jahr wird
stehen können. Die wenigen Kosten dazu hat niemand bezu-
gen, da die Menge der Mission wichtig ist, welche ein
Jahr hat nur solche Güter in Wadil paleian zu gleich
Jahr laien zu lassen, so halt ich die materiellen dazu laien
es fallen was den.

Die 18. Briefe lesen sich in unsern Briefen fast den gan-
zen Tag für sich, gingen aber tiefer abwärts in der Ma-
gister ist auf einer großen Verwirrung zu bedacht worden, und
es werden selbst, dass wir selbst Briefe man von dem
Jahr Soldaten (die sonst Pörsen genannt worden) mit dem
Gouverneur in Portichery Briefe gemacht, und eine an-
sehnliche Summe Geldes von dem selben schon weggeführt hat.
Zu dem Ende, dass wir mit einem in der selben dem Soldaten
zu dem Lande, wenn dieselbe gegen diese Ort laien
würden, aber geben sind also werden in der selben
in welcher Fall ich dem noch eine große Summe Geld
zu dem selben werden ist. Dies sollte ganz ungeschehen
Tagen für geschehen, dass die Franzosen ganz stark zu sein zu
kommen, und diese Platz auf ein Jahr zu attackieren;
niemand aber wusste, dass eine solche große Kräfte,
am zum Grunde laien. Nun mehr aber hat göttliche
Providence durch diese französische Verführung einen Krieg
gemacht, in dem nicht nur die Verwirrung voran

October 1747

sich die Franzen zu verliessen, unterthul werden, sondern auf die
 das in der Der ferner geringen angestrichen Rhein zu schif
 fe, von welchen sie sich ein gebildet, daß sie diese durch sich
 verlassen, und nach Beragalen gegangen waren, sich wie das
 sehen lassen. Was da aus ansehe die Rym Zeit auf ein
 mal sich stand ferner geborgen ist; so ist ihm auf demselben
 der Weg seiner gehen von, wenig stand auf einige Zeit, ganz
 unmöglich gemacht worden, welche Umstände wir demnach
 unser Geben göttliches Güte und providenz gegen uns
 zu vertrauen haben.

20 Vor dem Nach sollten wir einen ziemlich starken Wind,
 der nicht so heftig als vorrafft. Das auch das hiesige
 Pöndelische. Was geschah ist. Vor dem hiesigen Rym
 aber so sehr gefallen und noch aufsteht, sind schon, und was
 das noch mehrer Limmereit Gültten das an dem Lande für
 nimbte geschmolzen werden, welche ihm ein großer Schaden
 ist, zu nass sei ^{das} nicht auf dem Lande, und in seiner gänze
 der Verdunstung by contrainstlichen Regen, auf nicht zu sein
 haben.

21 Oct Im Rym ließ diesen Nachmittag etwas nach; das
 1. Novemb. ein heftiger Sturm ausgingen, und mehrere Häuser
 mit einem Sturm Gültten von dem waschen Jett. Die Vm
 Zeit aber was so groß, daß man fast nicht by ihn aus risten
 konnte. Nachher hatten wir 2 Branden an mit dem wir
 nur auf uns Gesspräch ließen. Es stund ihm aber im
 Gesspräch nicht lauge an, daß er sich auf seinen so gleich
 von uns los zu kommen, in dem sie vorgaben, daß sie zu einer
 gewissen Gesspräch waschen gehen müßten. Wir sagten ihm nur

Oktob. 1747

so viel, daß sie, da sie in diesem Lande alt werden, nicht in
 diesem seyn wollen, aber selbst den Weg zum Tode nicht
 wissen, nicht ein wenig allein selbst sondern auch so viele andere
 Leiden, die sie nie mal einer schweren Krankheit selbst wissen
 geben müssen. Die selben daß sie Hoffentlichkeit haben,
 sich nicht besser zu verstehen zu lassen. Wir haben nach
 der zu den Vorbereitung Platz der Tode, und werden da
 selbst mit einigen Gedanken, die zum Tode zu bringen dahin zu
 kommen waren, von Tode und Auferstehung des Todes, und
 annehmen sie sich zu einem solchen Tode nicht zu bereiten,
 weshalb sie auf mehr sein zu forschen.

28. Okt. Weil wegen der ansehnlichen Anzahl Leute von uns
 8. Nov. in unsern Gewölben außer der Stadt in einigen Tagen
 sich befinden können, mußte aber der Herr etwas nachließ
 so sehr ist es uns sehr den letzten Antritt nach Wandel
 palmen und Tripplern, um die dasigen Christen durch den Tod
 der Herrn zu erinnern. In Wandel palmen hat er außer dem
 Tode einen, noch 8 Personen angebracht mit solchen, die
 an den ganzen Posten gehalten werden wie die selbst, und
 insonderheit nach dem Tode der selbst, die selbst hat: wie sie
 sich zum ewigen Genuss der sel. Abends als sie zu werden
 gelben. Es befindet sich die kleinen Büchlein in unsern Christen
 als außer ihnen, und gesamt die von den Herrn und Kind zu den
 von Römischen in Kaufbar gemacht worden waren. In Tri
 ppler hat er und zu ^{seiner} Tode angebracht mit solchen, die von den

October 1747

by van nien Dissaugen gebleven worden, wolt isf van nien
 solken wot ofen dufforne wintfen? Is sprac in den wiff: Isf
 mact mit deraut. nist, wo nien dufforne gezeugeten sind
 Isf will isf auf gezeu, und ging fort. Als man gegen Wader
 van paleiam kam, was nien Epistie auf isfem Epistie und seht
 isf wolt zu nien kommen und nien Epistie warden. Als man
 isf seht was nien isf nien Epistie warden wolt zu isfem
 wot: Samil nien Dier loben nien. Man seht was nien isf
 nist antwort seht, so mact isf in nien sel dufforne kom
 men, und isf nien Epistie dufforne abhalten lassen. Nien
 was nien isf nien Epistie mit isfem nien dufforne
 nien Epistie isf wolt nien seht isfem, isf nien dufforne
 nien isf nien isf seht nien nien dufforne isf nien isf
 lisen Epistie isf nien dufforne. Nien dufforne an nien dufforne
 nien dufforne isf nien dufforne dufforne, als isf nien isf
 isf nien dufforne, by isfem dufforne in dufforne warden, und nien
 isf dufforne dufforne dufforne nien isf dufforne
 dufforne isf dufforne warden, und isf dufforne dufforne dufforne
 dufforne isf dufforne, wolt isf dufforne isf. Nien nien isf
 dufforne mit isf van isf dufforne dufforne, und isf nien
 by isf dufforne isf dufforne auf isf dufforne dufforne
 Als man nien dufforne dufforne, isf dufforne isf an nien dufforne
 isf dufforne dufforne dufforne. Nien Epistie und dufforne
 isf dufforne dufforne nien isf dufforne van isf dufforne
 dufforne dufforne dufforne isf dufforne. Und nien dufforne isf dufforne
 nien dufforne nien dufforne warden, nien dufforne nien dufforne
 isf dufforne isf dufforne by nien dufforne dufforne. Dufforne

Novemb 1747 mit ihm zugehört, und sich daher in 2 Jahren nicht zur
 Ausfuhr zu bewegen. Man sagte ihm, es würde bey uns bald eine
 Verbesserung zur fröhlichen Taufe mit einigen Freuden ange-
 fangen werden; wenn sie ihm Lust fället, so darf er sich zur
 Taufe nicht bekümmern, so schenke ich ihm frey fünf Meilen
 zu ihm zu fuhren. Die sagten sie wollten mit ihm Mann und
 Weib kommen. Während dieser Gespräche, fing ein Freyde, so
 da bey stand, an und sagte zu ihm: ich habe nicht wollen das
 sein, ich sohn dich aber dich ich aben das Heil was wir thun.
 Mein Freyde haben Erloß Bilden an, und ich Heil zu gleich.
 Eine wurde über dieser Art so beschämt, daß sie sich immer
 zu und nicht dem Gedenken ich Gesist Erloß.

12 Nov. Kaum aber nach einigen Christen der Gottesdienst
 mit bey zu waschen, auch der Lande fieser. 2 Freyde
 zu starke Mann selbst trachten auf ein Fingeln mit, weil
 ich ihnen von mir so fieser die Meist, die von dem Orte weg
 gegangen, zu so fieser gegeben worden war, und daher, daß
 man ihnen selbst die fröhliche Taufe geben müßte. Hier unter
 er stehen und waschen sie so Freyde zu tragen, daß das Kind
 in der Christl. Religion auf gezogen wird, und Heil ist
 ihm die fröhliche Taufe mit.

13 Nov. Freyde sing. B. eine Verbesserung an mit einigen
 Freyden so in diesem Tage fieser gegeben werden sind. Morgen

14 Nov. nach einigen Christen aus Mochter Morhandi cup
 par Ranten.

17 Freyde nach der Christen in Wandil paleian und Tri papler
 und waschen auf zu gleich so man am besten zu
 dem Grund zum Aufwachen Heil und zur Fieser